

# Billstedt-Horn gemeinsam vorn



Türkçe özet için  
sayfa 8'ye bakınız

In Horn, Billstedt und Mümmelmannsberg: gemeinsam den Spaß am Sport entdecken

## Hamburgs Osten bewegt sich

Aktionen und neue Angebote fördern Sport und Bewegung in Billstedt-Horn

**In Horn, Billstedt und Mümmelmannsberg bieten rund 15 Sportvereine mehr als 35 Sportarten an. Mit Aktionen und neuen Angeboten sollen nun vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Menschen für den aktiven Sport begeistert werden.**

„Beweg' Deinen Osten“ heißt ein aktuelles Projekt im Entwicklungskonzept Billstedt-Horn, mit dem das breite Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Hamburger Osten bekannt gemacht werden soll. Dabei starten die Sportvereine in Billstedt-Horn am 5. Juni einen gemeinsamen Aktionstag und beteiligen sich an der „Aktivkarte für Billstedt-Horn“. Sie wird erstmals eine Übersicht der Sportvereine und -angebote im Entwicklungsraum bieten. Das Projekt wird vom Bezirksamt Hamburg-Mitte und der steg Hamburg koordiniert und unterstützt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4/5.

Die Palette der Sport- und Bewegungsangebote in Billstedt-Horn ist riesig: Bei insgesamt rund 15 großen Sportvereinen kann man heute in über 35 Sportarten aktiv werden. Dabei findet sich für jedes Alter und jeden Geschmack etwas Passendes – von Klassikern wie Fußball und Vol-

leyball über Tennis, Akrobatik oder Gesellschaftstanz bis hin zu „exotischer“ Kampf- und Bewegungskunst. Das Projekt „Beweg' Deinen Osten“ soll vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Menschen dazu animieren, verschiedene Angebote kennen zu lernen.

Mit den „Sportfüxxen“ bietet die Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V. (HT16) seit September 2009 Grundschulern in Billstedt-Horn sportartenübergreifende Kurse an – ergänzend zum Sportunterricht. Hier machen sich die Kinder der Klassen 1 bis 3 mit den Grundlagen verschiedener Sportarten vertraut, trainieren spielerisch Motorik und Koordination. Im vierten Schuljahr lernen sie die Sportarten kennen, die von Vereinen in ihrem Stadtteil angeboten werden. In Klasse 5 und 6 können sie sich dann auf ihre Lieblingssportart spezialisieren. Zusätzlich nehmen die Mädchen und Jungen an vielen Wettbewerben und Turnieren teil.

Rund 200 Kinder in Billstedt-Horn nutzen derzeit das Angebot. „Die Kinder lieben die Bewegung in der Gruppe und die Eltern sind begeistert, dass ihre Kinder in der vertrauten Umgebung mit Spaß aktiv sein können“, sagt Oliver Camp von der HT16. Inzwischen treffen sich „Sportfüxxe“ regelmäßig zweimal in der Woche an den Schulen Rhiems-

weg, Speckenreye, Stengelestraße, Steinadlerweg und Möllner Landstraße sowie an der Grundschule Mümmelmannsberg.

Für die Teilnahme bezahlt jedes Kind 12 Euro Monatsbeitrag und wird damit Mitglied in der HT16. Schüler, die vom Büchergeld befreit sind, können kostenlos teilnehmen – dank einer Förderung durch die Hamburger Sportjugend (HSJ). Sind bereits Geschwister oder Eltern Mitglied bei der HT16, zahlen die Kinder einen ermäßigten Beitrag. Alle „Sportfüxxe“ dürfen als reguläre Mitglieder der HT16 das gesamte Sportangebot des Vereins nutzen.

Es gibt auch skeptische Stimmen zum „Sportfüxxe“-Konzept. Mancher befürchtete, das Projekt könne eine zu starke Konkurrenz für andere Sportvereine in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden. Dazu Oliver Camp von der HT16: „Wir wollen vor allem die Kinder erreichen, die bisher keinen Sport im Verein treiben – und nicht Kinder aus anderen Vereinen abwerben. Die „Sportfüxxe“ wollen mit anderen lokalen Sportvereinen kooperieren, um den Kindern ein vielfältiges Spektrum von Sportarten zu präsentieren.“

„Diesen Ansatz finden wir vielversprechend. Deshalb fördert das

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamts Hamburg-Mitte die ‚Sportfüxxe‘ bis Mitte 2011 mit rund 80.000 Euro“, sagt Ursula Groß vom Fachamt. „Uns ist wichtig, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche dazu angeregt werden, regelmäßig im Verein Sport zu treiben. Mit der Förderung der Gesamtkoordinierung und der Evaluation der Projekt-Startphase möchten wir zum Gelingen beitragen.“

Das Kursprogramm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Prof. Dr. Claus Krieger von der Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bewegungswissenschaften der Universität Hamburg entwickelt gemeinsam mit Studenten eine Qualitätskontrolle für die „Sportfüxxe“, die regelmäßig durchgeführt werden soll.

### EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Horn, Billstedt und Mümmelmannsberg sind schon immer in Bewegung: In rund 15 Sportvereinen treiben mehrere Tausend Menschen aktiv Sport oder sind als ehrenamtliche Helfer engagiert. Mit dem Projekt „Beweg' deinen Osten“ möchten wir – Hand in Hand mit den Vereinen – nun vor allem noch mehr Kinder,

Jugendliche und ältere Menschen dazu bewegen, regelmäßig im Verein Sport zu treiben.

Ganz besonders freue ich mich darauf, am 15. April im Kundenzentrum Billstedt das Stadtteilbüro Billstedt-Horn einzuweihen, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirksamt – und natürlich mit Ihnen. Das Stadtteilbüro wird der zentrale Anlaufpunkt für alle sein, die sich über die Stadtteilentwicklung informieren oder eigene Ideen und Anregungen beisteuern möchten. Wir sehen uns in Billstedt-Horn!

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Markus Schreiber  
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

VERFÜGUNGSMITTEL BILLSTEDT-HORN

## Ein Fonds für kleine Stadtteilprojekte

Auch im Jahr 2010 stellt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn wieder 30.000 Euro für kleine Stadtteilprojekte bereit: im Verfügungsfonds Billstedt-Horn. Daraus werden kleinere, in sich abgeschlossene Projekte ohne Folgekosten kurzfristig finanziert. Die Maßnahmen sollen Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen oder Beschäftigung fördern – und sie müssen den Zielen der Integrierten Stadtteilentwicklung entsprechen. Denkbar sind z.B. Zuschüsse zu Veranstaltungen, Sachkosten oder Öffentlichkeitsarbeit. Jedes Projekt kann maximal mit rund 2.500 Euro unterstützt werden. Pro Jahr gibt es ca. drei Antragsrunden. Die AG Verfügungsfonds stimmt über die Anträge ab und reicht ihr Votum an das FORUM Billstedt-Horn, das abschließend über die Mittelvergabe entscheidet.

Anträge für passende Projekte kann jede/r stellen. Das Antragsformular gibt es zum Herunterladen auf [www.schau-nach-osten.hamburg.de](http://www.schau-nach-osten.hamburg.de) – hier sind auch die aktuellen Abgabefristen zu finden – oder bei Lea Frisinger von der steg.

## Nachhilfe im HdJ 24

Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen – das hat sich das Haus der Jugend in der Manshardtstraße auf die Fahnen geschrieben. Dazu gehören z.B. das Schulkinderessen und der Nachhilfeunterricht. Während das HdJ das Schulkinderessen aus Eigenmitteln und Spenden seines Fördervereins finanziert, war für das Nachhilfeangebot weitere Unterstützung nötig. Um den Nachhilfelehrern ein kleines Honorar zahlen zu können, hat Wolfgang Grossmann, Leiter des HdJ Manshardtstraße, Mittel aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Horn beantragt: „Durch das Geld konnten wir 2009 an drei bis vier Terminen

pro Woche Nachhilfe in Deutsch, Mathe und Englisch anbieten.“ Etwa 20 Kinder zwischen acht und 14 Jahren haben diese Unterstützung in Anspruch genommen und kamen ein- bis zweimal in der Woche zur Nachhilfe.

„Die Beantragung ist eigentlich ganz unkompliziert“, beschreibt Herr Grossmann die Antragstellung. Aber ein wenig stört ihn doch, dass man den schriftlichen Antrag vor der AG Verfügungsfonds noch einmal persönlich präsentieren muss. Trotzdem hält er den Fonds für ein gutes Instrument. Auch 2010 wird das Projekt wieder durch den Verfügungsfonds unterstützt.



Nachhilfe: gemeinsam lernt es sich leichter

## Fenster in Billstedts Vergangenheit

Im Oktober 2009 konnte man im Billstedt-Center auf Zeitreise gehen: Die Geschichtswerkstatt Billstedt zeigte Luftbilder aus den 1950er und 1960er Jahren. Rund 50 historischen Aufnahmen zu den Themen Zentrum, Wohnungsbau, Verkehr, Industrie und Öjendorfer Park, ergänzt durch erläuternde Texte, er-

öffneten den Besuchern einen ungewohnten, spannenden Blick auf die Geschichte Billstedts. „Insgesamt dürften wir wohl mehrere tausend Menschen erreicht haben“, schätzt Ralph Ziegenbalg von der Geschichtswerkstatt Billstedt stolz die Resonanz auf die Ausstellung ein. Neben einem Zuschuss des Billstedt-

Centers und einer privaten Spende haben vor allem die Mittel aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Horn die Ausstellung ermöglicht. „Ein direktes, übersichtliches Verfahren ohne seitenlange Vordrucke“, freut sich Herr Ziegenbalg.

Inzwischen arbeitet die Geschichtswerkstatt daran, die Bilder und Texte der Ausstellung als Buch zu veröffentlichen. Daneben bereiten sie historische Stadteilerundgänge für die BilleVue 2010 vor und haben dem Forumsbeirat ein Konzept für Geschichtstafeln in Billstedt vorgestellt. Mehr über die Arbeit der Geschichtswerkstatt können Sie jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Öjendorfer Weg 32 erfahren oder auf der Webseite [www.geschichtswerkstatt-billstedt.de](http://www.geschichtswerkstatt-billstedt.de). Die Mitglieder freuen sich jederzeit über neue Interessenten – genau wie über historische Fotos, Dokumente und Berichte von Zeitzeugen.



Perspektivwechsel: Luftbildausstellung der Geschichtswerkstatt Billstedt

## Immer im richtigen Licht



Ließ auch Faschingskostüme erstrahlen: die neue Lichtenanlage

Zu jedem festlichen Anlass erstrahlt die Aula der Schule Bonhoefferstraße seit dem letzten Jahr in neuem Glanz. Besonders in der Adventszeit hat die neue Lichtenanlage die Bühnenvorstellungen und Konzerte zur vollen Geltung ge-

bracht. Im Sommer 2009 war die Anlage saniert und erneuert worden – dank des engagierten Schulvereins und nicht zuletzt mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Horn. Für das Projekt wurden 1.800 Euro aus dem Fonds bewil-

ligt. Weitere 7.200 Euro kamen aus Spenden des Schulvereins und aus Mitteln der Schule Bonhoefferstraße zusammen.

Im Wochenblatt hatte Joachim Schirmer, Vorsitzender des Schulvereins, über den Verfügungsfonds Billstedt-Horn gelesen. „Wir haben das Formular aus dem Internet herunter geladen und uns darüber hergemacht“, berichtet Herr Schirmer augenzwinkernd und ergänzt: „Es war sehr einfach auszufüllen – eine schöne und schnelle Angelegenheit!“ Schüler, Lehrer, Eltern und ehrenamtliche Helfer sind dankbar für die Hilfe aus dem Verfügungsfonds. „Immer wenn es auf der Aula-Bühne jetzt ‚Spot an!‘ heißt, denken wir gern an den schnellen und reibungslosen Ablauf zurück“, sagt Joachim Schirmer.

## Eine Werkstatt mit Köpfchen

Jeden Nachmittag kommt Leben in die Lernwerkstatt der Kita Planet 266: Die Hortkinder spielen und basteln, probieren und experimentieren mit verschiedenen Materialien, ganz nach Lust und Laune. An einem Modell des menschlichen Körpers zum Beispiel entdecken sie den Organismus und lernen ihn besser zu verstehen. Oder sie schulen ihr Vorstellungsvermögen mit geometrischen Hohlkörpern, die aufgeklappt und so in zweidimensionale Flächen verwandelt werden können – das spielt z.B. im Modellbau eine große Rolle. „Im Vordergrund steht, dass die Kinder die Dinge anfassen und verändern können – so haben wir z.B. auch Zahlen und Buchstaben als fühl- und ertastbare Formen“, erzählt Kita-Leiter Klaus Schulenburg.

Die Lernwerkstatt ist Teil des neuen Hortbetreuungskonzeptes der Kita Planet 266: Seit August 2009 sind alle Hortkinder in Räumen der Grundschule (später Primarschule) Bonhoefferstraße 13 untergebracht. Hier finden sämtliche Aktivitäten vom Hausaufgaben machen bis zum gemeinsamen Essen statt.

„In einem Klassennebenraum haben wir mit Hilfe der Aktiven Stadtteilentwicklung die Lernwerkstatt eingerichtet. Von dem Geld haben wir z. B. eine Arbeitsplatte und Drehstühle für den Raum gekauft. Schön, dass Projekte wie unseres so unkompliziert unterstützt werden“, sagt Klaus Schulenburg.



Kinder in der Lernwerkstatt: den menschlichen Körper verstehen lernen

# Den Weg ins Arbeitsleben bereiten

## Produktionsschule: Perspektiven für schulumüde Jugendliche

**Die Produktionsschule Billstedt-Horn in der Horner Landstraße 302 - 304 hat ihre Arbeit aufgenommen. Bis zu 50 schulpflichtige Jugendliche können sich hier beruflich orientieren und sich auf eine Ausbildung oder Arbeit vorbereiten.**

„Unser Angebot gilt für schulpflichtige Jugendliche mit Förderbedarf, also diejenigen, die die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen haben“, erläutert Projektleiter W.-Stephan Müller. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem betrieblichen Alltag: Die Schüler stellen Produkte her oder erbringen Dienstleistungen für die Region. Dabei werden ihre praktischen Fähigkeiten herausgefordert – das stärkt ihre Motivation und macht sie fit für das Arbeits- und Berufsleben.

In einem von fünf Arbeitsfeldern können die Jugendlichen tätig werden: Im Bereich „Lager, Logistik und Handel“ kommissionieren und fakturieren sie Waren und übernehmen Liefer- und Botendienste sowie Inventuren als Auftragsarbeiten für Betriebe. Im Bereich „Handwerkliche Dienstleistungen“ pflegen und renovieren sie u. a. Mobiliar für Schulen und soziale Institutionen und reparieren Kinderspielzeug für Kindergärten. Wer sich für den Bereich „Gesundheit, Pflege und Erziehung“ interessiert, kann bei



Praktisch lernen: zum Beispiel im Versand

regionalen Partnern aus der Altenpflege und in Kindertagesstätten des Stadtteils arbeiten. „Gastronomie und Hauswirtschaft“ lernen die Schüler bei der Arbeit in Schulküchen und im Europa Gästehaus in Horn kennen. Wer im Bereich „Büro und Medien“ tätig werden will, hilft beispielsweise dabei, die Aufträge der Produktionsschule zu verwalten, ihren Geschäftsbetrieb zu organisie-

ren oder ihre Website zu betreiben. Für ihre Arbeit erhalten die Schüler eine Aufwandsentschädigung. So erfahren sie direkt, dass sich Engagemant bezahlt machen kann. Die Jugendlichen verbringen insgesamt 39 Stunden pro Woche im Projekt. Vier Tage sind Praxistage; an einem Unterrichtstag pro Woche fördert die Produktionsschule die Grundbildung ihrer Teilnehmer. Diese

**Informationen und Anmeldung:**  
**Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung,**  
**Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg, Telefon 040 428 63 - 19 33;**  
**Beschäftigung + Bildung e.V., Telefon 040 41 11 996 - 7,**  
**E-Mail [produktionsschule@bb-ev.de](mailto:produktionsschule@bb-ev.de).**

## STADTEILHAUS HORN

### Spannende Mischung an Nutzern

Die konkrete Planungsphase und die Umsetzungsvorbereitungen haben begonnen. Am ‚Gojenboom‘ werden Grundstücksflächen neu zugeschnitten, damit auch real gebaut werden kann. Mit dem Architekten Ronald Knaack konkretisieren die zukünftigen Nutzer parallel dazu das Raumprogramm. Insbesondere im Erdgeschoss sind die anvisierten Kooperationen zwischen Beschäftigung und Bildung e.V., der Bücherhalle und der Volkshochschule mit einem Café Dreiklang spannend. Ein gemeinsames Arbeiten im Stadtteilhaus Horn setzt voraus, dass das Haus mit allen Nutzern wirtschaftlich betrieben wird. Für Förderung dieser Zusammenarbeit wurde im Dezember 2009 auf Einladung des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ein Workshop durchgeführt. An diesen Workshop wird jetzt im April angeknüpft, damit die Angebote konkret aufeinander abgestimmt werden.



Gemeinsam planen: Nutzergruppe beim Workshop

können sich, unterstützt von einer Lehrkraft der Hamburger Volkshochschule, mit Hilfe der Plattform [www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de) auf den externen Hauptschulabschluss vorbereiten.

Gefördert wird die Produktionsschule im Rahmen eines Pilotpro-

gramms aus Mitteln der Behörde für Schule und Berufsbildung. Ergänzend hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach der Aufnahme in das Pilotprogramm im Sommer 2009 aus der Stadtteilentwicklung einen Zuschuss für bedarfsgerechte Umbauten der angemieteten Räume gegeben.

# Vielsprachige Beratung und Hilfe in Billstedt

## Anfang 2010 eröffnete das neue Integrationszentrum Billstedt von verikom

**Hoher Besuch zum Neustart: Dietrich Wersich, Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, eröffnete Anfang Januar 2010 gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Markus Schreiber das neue Integrationszentrum Billstedt von verikom.**

Fast schien es, als müssten die neuen Räume sofort erweitert werden – so großer Andrang herrschte bei der Eröffnungsfeier. Viele Gäste aus Billstedter Einrichtungen und Vertreter der Verwaltung waren gekommen und gratulierten dem Team des Integrationszentrums zum Neubeginn in Billstedt.

Die Räume an der neuen Adresse Am Alten Zoll 1 sind freundlich,

hell – und stets gut besucht. Denn Menschen mit Migrationshintergrund können sich hier in vielen Fragen beraten lassen – von Zuwanderungsrecht über Rente, Versicherungen und Arbeitslosigkeit bis zu gesellschaftlicher Teilhabe. Die Gespräche können auf Deutsch, Türkisch, Englisch, Kurdisch oder Syrisch-Aramäisch geführt werden.

Daneben bietet das Zentrum Deutschkurse, Kurse zur Alphabetisierung sowie Integrationskurse an. Wer Arbeitslosengeld II oder Wohngeld bezieht, kann diese Kurse kostenlos besuchen. Eine Reihe von Fortbildungen für Migrantinnen und Migranten rundet das Angebot ab. „Wir freuen uns, mit unserem Angebot an die Zeit vor 2002 anknüpfen zu können, als wir bereits in Billstedt und Horn für Migrantinnen und Migranten aktiv waren“,

sagt Iris Jäger, Geschäftsführerin von verikom Hamburg.

Gefördert wird das Integrationszentrum durch die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg. Betreiber verikom, der Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Der Verein betreibt u. a. interkulturelle Stadtteilzentren in Altona, Kirchdorf-Süd und Wilhelmsburg.

Von der U-Bahnstation Billstedt (U2) erreicht man das Integrationszentrum über die Reclamstraße und den Schiffbeker Weg in nur fünf Minuten zu Fuß. Geöffnet ist es immer montags bis donnerstags von 9.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9.30 bis 14 Uhr. Die Beratungszeiten: mon-



Gratulieren: David Erkalp (CDU Billstedt), Petra Storm N'Tidam von verikom, Senator Dietrich Wersich, Asiye Karakurt und Fehmi Aykurt von verikom, Prof. Dr. Seukwa, verikom-Geschäftsführerin Iris Jäger und Bezirksamtsleiter Markus Schreiber

tags, dienstags und donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Außerdem können individuelle Termine vereinbart werden.

**Weitere Informationen unter**  
**Telefon 040 638 57-674 oder**  
**040 638 57-682,**  
**E-Mail [billstedt@verikom.de](mailto:billstedt@verikom.de).**

**Aktionstag:  
5.6.2010**



## Beweg' Deinen Osten!

Rund 15 Sportvereine gibt es in Horn, Billstedt und Mümmelmansberg – mit einem breit gefächerten Angebot unterschiedlichster Sportarten für jede Altersgruppe. Die Karte zeigt, welche Vereine in Ihrer Nähe zu finden sind.

Im Mai erscheint mit der „Aktivkarte für Billstedt-Horn“ eine Faltkarte, in der alle Sportvereine samt Angebot und Kontaktadressen verzeichnet sein werden. Die Karte ist Bestandteil des Schlüsselprojekts „Beweg' Deinen Osten“ aus dem Entwicklungskonzept Billstedt-Horn. „Sport im Verein fördert das soziale Leben und das individuelle Wohlergehen – da sind sich seit Langem die Fachleute einig. Mit der ‚Aktivkarte‘ möchten wir möglichst viele Menschen dazu anregen, aktiv und regelmäßig Sport zu treiben“, erläutert Michael Mathe, Leiter des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte.

Am 5. Juni 2010, dem „Beweg' Deinen Osten“-Aktionstag, öffnen viele Vereine ihre Türen und präsentieren ihr Sportangebot allen Interessierten. Das Programm wird Anfang Mai veröffentlicht. „Vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Menschen möchten wir fürs Sporttreiben begeistern. Am Aktionstag heißt es deshalb ‚Reinkommen, ausprobieren, mitmachen‘“, sagt Lea Frisinger von der steg. Der Aktionstag beginnt mit einem Fitnessfrühstück um 10 Uhr auf dem Stadtteilstadt Horn. Anschließend startet eine Fahrrad-Rallye, bei der einige der Vereine besucht werden. Radeln Sie mit – oder erkunden Sie die Vereine auf eigene Faust.



# Beweg' Deinen Osten



- ① Spiel- und Sportverein Wichern-Schule Hamburg e.V. (SSW)
- ② Gehörlosen Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.
- ③ Verein für Leibeserziehung und Freizeitgestaltung e.V. (VLF)
- ④ Hamburg-Horner Turnverein von 1905 e.V. (Horner TV)
- ⑤ Marienthaler Tennis- und Hockey-Club e.V. (MTHC)
- ⑥ Gymnastik- und Turnverein von 1972 e.V. (GTV)
- ⑦ Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V. (HT16)
- ⑧ Sportspaß e.V.
- ⑨ S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.
- ⑩ Turnverein „Gut Heil“ Billstedt von 1898 e.V.
- ⑪ Bonsai Sport & Kampfkunst e.V.
- ⑫ Sportvereinigung Billstedt-Horn von 1891 e.V.
- ⑬ Sportpark Hamburg Öjendorf
- ⑭ 100 Marathon Club Deutschland e.V.
- ⑮ Mümmelmannsberger Sportverein von 1974 e.V. (MSV)
- ⑯ SC Europa von 1992 e.V.

	Fußball		Tischtennis		Boxen
	Volleyball		Tennis		Squash
	Basketball		Hockey		Triathlon
	Handball		Badminton		Schwimmen/ Aqua fitness/ Wassergymnastik
	Wasserball		Rudern		Gesundheits-/ Behinderten-/ Reha-Sport
			Schach		Laufen/Walking
			Gymnastik/Turnen/ Aerobic/Fitness		Radfahren
			Kampfsport (Jiu-Jitsu, Judo) Selbstverteidigung		Yoga/Tai Chi
			Sportakrobatik		Skisport
			Tanzsport/Ballett		Inlineskaten
			Eltern-Kind-Turnen		Dart

## Legende

- Spielplatz
- - - Buslinie in Betrieb
- Sportplatz, Freibad und Hallenbad
- - - Buslinie in Planung
- Gebäude
- - - U-Bahn (mit Haltestelle)
- Parks/Friedhöfe
- Wald/naturnahe Landschaft
- Kleingärten/Acker und Grünland
- Gewässer

[www.schau-nach-osten.hamburg.de](http://www.schau-nach-osten.hamburg.de)

## INTERVIEW

## „Wake up!“ im Legiencenter

Das „Modellprojekt Legiencenter“ ist ein Schlüsselprojekt des Entwicklungskonzepts Billstedt-Horn. Im Legiencenter, dem sogenannten „Bunker“, läuft seit August 2007 das Projekt „Wake up!“, getragen von Human Environment Life Protection (HELP) e.V. und Hamburger Kinder- und Jugendhilfe (HaKiJu) e.V. Worum es dabei geht, erläutert Seyda Demirdirek von der HaKiJu im Interview.



FOTO: FARHAD MASHAGH/„WAKE UP!“

Von Vorbildern lernen: Grundschul Kinder im Mentoring-Projekt

## „Wake up!“ heißt „Wach auf!“ – wer soll hier geweckt werden?

**Seyda Demirdirek:** „Wake up!“ startete ja 2007 mit der morgendlichen Schulbrotausgabe – daher der Name. An den Wochentagen holen sich derzeit rund 40 Kinder zwischen 7 und 8.30 Uhr bei uns ein Pausenbrot und etwas zu trinken für die Pause ab. So haben sie einen regelmäßigen Treffpunkt, bevor sie zur Schule gehen.

## Welche weiteren Angebote macht „Wake up!“?

**S. D.:** Zum Beispiel unser Mentoring-Projekt: Zwölf Grundschul Kinder werden schulisch begleitet von Mentoren, die Vorbildfunktion haben. Als Gymnasialschüler/-in mit Migrationshintergrund leben sie den Kindern im Legiencenter Freude am Lernen vor. Auf dem „Bunker“ gibt es noch sehr wenige junge Menschen, die das Abitur oder die 9. Klasse geschafft haben. Da tun positive Beispiele sehr gut. In unseren „Elternstunden“ unterstützen wir die Eltern z. B. bei der Suche nach Kita-Plätzen oder bei erzieherischen Fragen. Parallel besuchen wir auch Familien mit Kindern hier in der Nachbarschaft. Unsere „Vermittlung“, auch „Lese- und Schreibstube“ genannt, hilft den Nachbarn aus dem Legiencenter bei Behördenfragen. Wir bieten auch zweimal wöchentlich Deutschkurse an. Und in der offenen „Frauenstunde“ besprechen die Nachbarinnen aus dem „Bunker“ Themen wie z. B. Ausbildungsmöglichkeiten.

## Welche Ziele verfolgt „Wake up!“?

**S. D.:** Wir möchten den Nachbarn im „Bunker“ einen besseren Zugang zu sozialen Angeboten eröffnen, Erfahrungen miteinander teilen und mit- und voneinander lernen. Vor allem bei unserer Arbeit mit Kindern geht es darum, Vorbilder zu schaffen, damit sie selbst zu Vorbildern für Freunde und Schulkameraden auf dem „Bunker“ werden. Und wir arbeiten gemeinsam an Perspektiven für die Zukunft.

## Welche Kooperationen gibt es, und wie wird „Wake up!“ finanziert?

**S. D.:** Gefördert wird „Wake up!“ vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte und aus dem Programm „Soziale Stadt“, das insgesamt 75.000 Euro für vier Jahre beisteuert. Außerdem unterstützen das Jugendamt Hamburg-Mitte, die OHG Grundstücksgesellschaft Billstedt-Neugraben, der Quartiersbeirat Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, Rebus Billstedt und Springer Bio-Backwerk das Projekt.

## Worin sehen Sie den größten Erfolg des Projekts?

**S. D.:** Wir haben es geschafft, speziell für die Nachbarschaft kleine bedarfsorientierte Angebote zu entwickeln, die gut angenommen werden. Vor allem in den nächsten drei bis vier Jahren wird man die positiven Effekte von „Wake up!“ sehen können.

## Besser leben im „Bunker“

Das Legiencenter soll schöner und lebenswerter werden – innen und außen

**Im Legiencenter an der Kreuzung Billstedter Hauptstraße/Legienstraße wohnen rund 600 Menschen. Verschiedene Aktionen und Planungen sollen 2010 und in den Folgejahren mit Vorrang umgesetzt werden – damit das Wohnumfeld intensiver genutzt und nach und nach besser gestaltet wird.**

Die Freiflächen im Hof des Legiencenters sollen vor allem für Kinder und Jugendliche attraktiver werden. Bislang spielt kaum ein Kind aus der Siedlung auf diesen Flächen – das soll sich künftig ändern. An drei Terminen in den Märzferien hat deshalb der Spielpädagoge Martin Legge mit seinem StadtFinder-Team ungewöhnliche Spielaktionen ange-

boten. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt, wie die Flächen mit wenig Aufwand und viel Fantasie bespielt werden können. Die Aktion wird nun ausgewertet. Ziel ist, mit einem dauerhaften Angebot vor Ort eine Spielkultur zu etablieren und spezifische „Legienspiele“ zu entwickeln, die z.B. auf der BilleVue im September auch Kindern und Jugendlichen aus anderen Quartieren vorgestellt werden könnten. „Auf längere Sicht sollen die Freiflächen des Legiencenters umgestaltet und damit für alle nutzbar werden“, sagt Gebietsentwicklerin Marianne Heimfarth von der steg.

Eine „Verwalter-Loge mit Mieter-treff“ soll künftig Anlaufstelle für alle Mieterinnen und Mieter sein. Der Hausmeister könnte hier z.B. auch mit Werkzeug und dem einen

oder anderen Ratschlag aushelfen, damit kleine Reparaturen in Eigenregie durchgeführt werden können. Zudem würde die Loge Platz bieten zum Treffen und Klönen – all das auf ca. 75 m<sup>2</sup> in einem modernen, hellen und freundlichen Gebäude. Bislang finden die Sprechstunden des Hausmeisters in einem schlichten Container statt und die Hausverwaltung nutzt hierfür eine Wohnung.

Außerdem werden derzeit Ideen entwickelt, ob und wie die Parkpalette umgestaltet, wie die Belegung der freien Wohnungen optimiert und die Erschließung des gesamten Gebäudes verbessert werden können. Auch die Eingangsbereiche sollen saniert und neu gestaltet werden. Bereits seit 2009 läuft eine Renovierung der Treppenhäuser.



FOTO: LINKS: SUPERURBAN, RECHTIS: FARHAD MASHAGH/„WAKE UP!“

Soll innen und außen attraktiver werden: das Legiencenter

## Fünf Stunden für die Zukunft

Stadtteilversammlung erarbeitete Visionen fürs Quartier

**Am 5. Februar 2010 trafen sich über 30 Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zur Stadtteilversammlung Jenkelweg/Archenholzstraße. Gut fünf Stunden lang diskutierten sie angeregt über ihre Wünsche und Visionen für ihre Wohn-gegend und skizzierten die Schwerpunkte für 2010 und die folgenden Jahre.**

In Eins-zu-eins-Gesprächen und diversen Arbeitsgruppen berieten die Teilnehmer, wie sich die Zusammenarbeit im und für das Quartier am besten weiter entwickeln lässt. Gemeinsam benannten die Bewohner, der Quartiersbeirat, das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und die Lawaetz-Stiftung als wichtigste Bausteine:

- regelmäßig vielfältige Nachbarschaftsaktivitäten durchzuführen,
- einen Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen mit verschiedenen Angeboten zu entwickeln – z.B. ein „Haus der Begegnungen“,
- die „grünen Attraktivitäten rund um das Quartier“ hervor zu heben und wohnungsnah Spiel- und Treffmöglichkeiten zu beleben oder neu zu schaffen (z.B. soll der Spielplatz Archenholzstraße zeitnah gebaut werden) und
- die Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern.

„Viele Teilnehmer erklärten sich bereit, an einzelnen Themen konkret mit-

zuarbeiten – bei soviel Engagement freuen wir uns besonders auf die weitere gemeinsame Quartiersarbeit“, sagt Gebietsentwickler Willi van Buggenum von der Lawaetz-Stiftung.



FOTO: WILLI VAN BUGGENUM

Herr Brandt, Herr Khemiri und Frau Deffge zeigen ihre Ideen fürs Quartier

# Gute Aussichten im Park Kaltenbergen

Schon 2010 werden wesentliche Bausteine für den zentralen Grünzug umgesetzt



Entwurfsplan: die neue Grüne Mitte für Kaltenbergen

Im Dezember 2009 bescherten Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte, und die Vorstandsmitglieder der HANSA Baugenossenschaft eG Jana Kilian und Martin Schlicht den Kaltenbergern große Freude auf das neue Jahr: Sie starteten die Räumarbeiten für die Neugestaltung der Grünen Mitte in Kaltenbergen.

Hier entsteht ein spannendes Parkgelände mit Spielorten für Kinder und Jugendliche, auf dem Begegnungen ermöglicht und

Konflikte vermieden werden. Der Kleinkinderspielplatz bleibt erhalten und wird künftig gut einsehbar und sicher gestaltet. Jugendliche unterschiedlichen Alters können in einem Bereich schaukeln, während andere ihre überschüssige Energie auf der Streetballfläche abbauen. Der Park soll überraschen und erfreut mit blühenden Bäumen und Sträuchern, wie Flieder und Zierkirsche. Auch eine Hundenausläuffläche ist geplant. Der Eingang zum Park an der U-Bahn-Station Steinfurth Allee wird neu gestaltet.

Die Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung sowie Management

des öffentlichen Raums im Bezirksamt Hamburg-Mitte steuern das Projekt. Unterstützt durch das beauftragte Büro ZUMHOLZ Landschaftsarchitekten konnte mit Beteiligung der Bürger eine gelungene Planung für den gesamten Grünzug entwickelt werden. Im Quartiersleitrat wurde darüber regelmäßig diskutiert.

Besonders gespannt sind viele Bewohner auf den „Seniengarten“ der HANSA: Hier entsteht ein „Garten der Ruhe“, in dem unter Rosen spazieren, Pergolen und auf Bänken Alt und Jung Erholung finden. Daneben wird es altersgerechte Geräte für ein leichtes Training geben.

Voraussichtlich im April/Mai 2010 starten die Umgestaltungen. Insgesamt wird die Maßnahme nördlich des Rantumer Weges mit rund 600.000 Euro aus dem Programm Integrierte Stadtteilentwicklung finanziert. Weitere 325.000 Euro für den „Seniengarten“ werden je zur Hälfte aus dem Programm und von der HANSA beigesteuert. Bis 2012 sollen alle Arbeiten beendet sein.

## „Schöner sitzen“ an der Kandinskyallee

Entlang der Kandinskyallee werden rund 30 Bankstandorte verschönert



Ausruhen und plaudern: Anwohnerinnen freuen sich über neue Bänke

Ab dem Frühjahr kann man hier auf neuen Bänken ausruhen. Bereits im Herbst 2009 waren die Pflasterarbeiten für die Bankstandorte abgeschlossen, 12 desolate Bänke ausgetauscht und seniorengerechte Zuwege zu den Sitzplätzen geschaffen worden. Im März werden weitere neue Bänke montiert. Einige erhalten neue witterungsfesten Holzaufgaben, daneben entstehen sieben Mosaikbänke – gestaltet von der Frauenmalgruppe „Wir“ im Rahmen des Projekts Kunstquartier Mümmelmannsberg. Die Künstlerinnen belegen dazu neue Betonsitzzelemente mit Fliesenmosaiken.

Schon im Frühling werden die neuen Bänke zum Verweilen und Ausruhen einladen. Für das Gelingen des Projekts sorgte das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte in Kooperation mit dem Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg und dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes. Die Neugestaltung wurde mit insgesamt 120.000 Euro gefördert.

### KURZMELDUNG

#### Horner Geest: Workshop für Stadtteil-Perspektiven

Auch 2010 geht auf der Horner Geest die Quartiersarbeit mit den Akteuren vor Ort weiter. Bei einem zweitägigen Workshop Anfang März wurden die Aufgaben des Stadtteilbeirats und seiner Mitglieder neu definiert sowie ein eigenständiges Netzwerk zur Unterstützung der sozialen Prozesse vor Ort angeregt. 12 Mitglieder des Beirats sowie Vertreter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und der Politik entwickelten viele konkrete Ideen für die weitere Zusammenarbeit auf der Horner Geest. Sie verabredeten u. a., zusammen mit den lokalen Einrichtungen Bürgerstammtische einzurichten, um die aktive Mitwirkung der Bevölkerung an der Gestaltung des Gebietes zu fördern. Im Sommer 2010 wird es einen neuen Beirat geben. Die Horner Geest ist auch nach der intensiven Sonderförderung weiterhin ein wichtiges Gebiet im Entwicklungsraum Billstedt-Horn.

### AUS DEM FACHAMT



#### Für Sie vor Ort

Endlich ist es soweit: Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten sind am Öjendorfer Weg 9 freundliche und einladende Räume entstanden, die nach der festlichen Einweihung am 15. April 2010 in Betrieb genommen werden.

Das Besondere dieses Stadtteilbüros ist, dass wir hier eine kleine „Außenstelle“ zentral und gut erreichbar für die Bürgerinnen und Bürger im Entwicklungsraum eingerichtet haben. Unsere Gebietsentwickler und Mitarbeiterinnen meines Fachamtes werden Ihnen zu festen Öffnungszeiten zur Verfügung stehen (siehe S. 8). Sie können sich über die Projekte der Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum informieren und Ihre Anliegen und Anregungen direkt vor Ort und im persönlichen Gespräch loswerden.

Geplant sind auch kleinere „Events“ – eine Veranstaltungsreihe rund um den Entwicklungsraum – und die Räumlichkeiten stehen Arbeitsgruppen und Institutionen für Besprechungen oder kleine Veranstaltungen zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Besonders liegt mir am Herzen, dass Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, diese Einrichtung mit Leben füllen und diesen Ort mit unserer Unterstützung zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders machen. Und nach der Resonanz im Forum am 01. März bin ich zuversichtlich, dass dies auch gelingen wird!

Herzliche Grüße

Michael Mathe/Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

### „Billstedt-Horn gemeinsam vorn“



Sie haben es gesehen: Mit neuem Logo und neuem Layout ist die „Integrierte Stadtteilentwicklung Billstedt-Horn“ nun unterwegs. Das Forum hat den Slogan „Billstedt-Horn gemeinsam vorn“ ausgewählt. Herzlichen Dank noch mal an die Preisträgerin Márta Sárosi wie auch an alle anderen, die mit ihren kreativen Vorschlägen mitgemacht haben. Schaut man nach Osten, so passt der neue Slogan richtig gut, denn gemeinsames Planen und Handeln ist in diesem Prozess von Beginn an ein wichtiges Ziel und bewährt sich zusehends.

Neu ist seit Sommer 2009 das Programm „Integrierte Stadtteilentwicklung“, mit dem gleich sechs Senatsbehörden die Stadtteilentwicklung mit ihrem großen Themenspektrum zum Programm erklärt. Damit ist ein Schlüssel für mehr Gemeinsamkeit auf dieser Ebene gegeben, der sich nun in der Praxis mit neuen Anforderungen und „Spielregeln“ bewähren soll. Unser Entwicklungskonzept „Billstedt-Horn 2008“ wird dafür in diesem Jahr „übergeleitet“, wobei die beschriebenen Ziele und Inhalte zum größten Teil unstrittig sind – auch wenn Sie, z.B. im Newsletter oder auf der Homepage, auf neue Begriffe stoßen werden.

Verschiedene Akteure und Fachleute sind im Bezirksamt schon längst gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und mit Ihnen an Projekten und Planungen aktiv. Ideen und Pläne zur Neugestaltung von Parks und Spielplätzen blieben ohne die Kolleginnen und Kollegen vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes in der Schublade. „Beweg' deinen Osten“ wäre ohne das Sportreferat beim Fachamt Sozialraummanagement nicht zu aktivieren, das Jugendamt ist für „Wake up!“ der wichtigste Partner. Und als wir im letzten Sommer die Grünfläche Luisenhof eingeweiht haben, war es gar nicht so leicht, die vielen Förderer unter einen Hut zu bringen. Wichtige Telefonnummern und Kontaktadressen werden wir zukünftig für Sie auch im Stadtteilbüro bereithalten.

Ursula Groß/Projektkoordinatorin Billstedt-Horn



# An die Stifte, fertig, los!

Die Stadtteil-Redaktion ruft zum Mitmachen auf

Aufmerksame Leser der Stadtteilzeitung haben es sofort gemerkt: Der Stadtteil-Blick fehlt. Zweimal lagen die Extra-Seiten mit Beiträgen von Menschen für Menschen im Entwicklungsraum Billstedt-Horn der Stadtteilzeitung bei. Diesmal konnte Volkes Stimme aufgrund von mangelnder Beteiligung nicht in Druck gehen. Das ist schade.

Das Redaktionsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Stimmungsbild aus dem Entwicklungsraum einzufangen. Dazu gehören positive wie negative Eindrücke von den Bewohnern aus Billstedt, Horn und Mümmelmansberg. Leider haben bislang nur wenige Bürgerinnen und Bürger von diesem Angebot

Gebrauch gemacht. Die Mitglieder der Stadtteil-Redaktion wollen das Projekt jedoch nicht abschreiben und sich weiter dafür einsetzen, dass Bürgerbeteiligung auch in der Stadtteilzeitung abgebildet wird.

Deshalb lädt das Redaktionsteam alle Bewohner von Billstedt, Horn und Mümmelmansberg nochmals herzlich ein, Eindrücke und Anregungen kund zu tun: Was läuft gut im Entwicklungsraum? Was ist nicht so gut gelaufen? Was fällt auf? Worüber muss noch einmal geredet werden? Kleine Anekdoten sind ebenso willkommen wie kritische Anmerkungen, Restaurant- und Ausflugstipps, Geschichten über nette Nachbarn oder

unzumutbaren Verkehrslärm. Das Redaktionsteam steht als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite, leistet Hilfestellung beim Fotografieren oder Formulieren und bringt die Beiträge auf den Weg. Also, liebe Bürgerinnen und Bürger: Wer Lob oder Kritik loswerden oder selber etwas zum Besten geben möchte, ist bei der Stadtteilredaktion genau richtig.

#### Melden Sie sich bei:

Claudia Deppermann,  
Telefon 73 67 10 36, Fax 73 67 10 34,  
E-Mail:  
claudia.deppermann@freenet.de.  
An die Stifte, fertig, los!

#### Stadtteilbüro: Sprechzeiten ab Mai

Im Stadtteilbüro Billstedt-Horn informieren das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und die steg und unterstützen Sie dabei, selbst aktiv zu werden. Die Sprechzeiten ab Mai:

**Montags von 14 bis 15 Uhr:** Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (Billstedt-Horn gesamt)

**Dienstags von 10 bis 14 Uhr, Do 15 bis 19 Uhr:** steg (Billstedt-Horn gesamt)

**Freitags von 10 bis 12 Uhr:** steg (Gebiet Legiencenter/Washingtonring/Schiffbeker Berg)

Auch die anderen Gebietsentwickler werden Sprechzeiten einrichten, die noch bekannt gegeben werden.

Türkische Übersetzung

## Billstedt-Horn – her zaman hareketli

Hamburg kentinin doğusunu kapsayan kentsel gelişim ve spor aktivitelerinde yenilikler devam ediyor

Gelişim konsepti bünyesinde yer alan „Beweg' Deinen Osten“<sup>1</sup> isimli yeni proje ile Horn, Billstedt ve Mümmelmansberg semtleri spor kulüplerinin daha fazla tanıtılması hedefleniyor. 5 Haziran'da düzenlenecek olan etkinlik gününde kulüpler kendi sunumlarını yapıp, „Aktivkarte Billstedt-Horn“ çalışmalarına katılacaklardır. „Aktivkarte“ ilk defa, Billstedt-Horn bölgesinde faaliyet gösteren bütün spor kulüpleri ve olanaklarının kapsamlı bir tanıtımını içerecektir. Ayrıntılı bilgi için bkz. s. 4/5

Mahalle gelişimi görevlileri Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, Jenkelweg/Archenholzstraße ve Steinfurther Allee/Kaltenbergen bölgelerinde yeni

proje çalışmalarını sürdürmektedirler: Legiencenter ve çevresindeki konut durumu daha olumlu hale getirilecektir. Jenkelweg/Archenholzstraße semt toplantısının gündeminde ise gelecek için öngörülen mahalle çalışmaları vardı. Ayrıca Kaltenbergen mahallesinin „Grüne Mitte“ [Yeşil Merkez] alanı yeni bir yapılanmaya kavuşturulacaktır. Bu bölgelerde iki ay ara ile düzenlenen mahalle kurulu toplantılarına siz de katılabilirsiniz. Yine Horner Geest ve Mümmelmansberg mahallelerinde de bazı kurul toplantıları düzenlenmektedir.

15 Nisan'da Kundenzentrum [Müşteri Merkezi] Billstedt'de hizmete açılacak olan Billstedt-

Horn Semt Ofisi, semt gelişimi hakkında bilgi edinmek isteyen herkes için merkezi bir başvuru noktası olacaktır. Burada sizin de fikir ve önerilerinize ihtiyaç var.

Birinci elden ve sizin semtinizden yazı ve haberler içeren „Stadtteil-Blick“ ekimiz ne yazık ki bültenimizin bu sayısında yok. Fakat bir sonraki sayıda bu eki yeniden çıkarabilmek için semt redaksiyonu, Billstedt, Horn veya Mümmelmansberg mahallelerinden haberler veya yaşadıkları ilginç olayları yazmak isteyen gönüllüleri aramaya devam ediyor. Bir sonraki sayıda yayınlanmak üzere küçük bir makale kaleme almak istemez miydiniz? O halde

bayan Claudia Deppermann ile irtibata geçmeniz rica olunur: telefon: 73 67 10, e-posta: claudia.deppermann@freenet.de.

Billstedt-Horn gelişim bölgesine ilgi duyanların veya soru sormak isteyenlerin burada yazılı kişi ve kurumlara müracaat etmeleri rica olunur: Ursula Groß (Bezirksamt Hamburg-

Mitte [Hamburg-Merkez İlçe İdaresi], Stadtplanungsabteilung [Şehir Planlama Departmanı], telefon: 040 - 4 28 54 44 11; veya Marianne Heimfarth (steg Hamburg mbH), telefon 040 - 43 13 93 68) Güncel bilgi ve etkinlikler için www.schau-nach-osten.hamburg.de sayfasına bakınız.

#### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.

Bezirksamt Hamburg-Mitte | Sorina Weiland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Klosterwall 8 | 20095 Hamburg | www.hamburg-mitte.hamburg.de

Konzept u. Text: www.super-urban.de | Fachamt Stadt- u. Landschaftsplanung  
Gestaltung: www.andrealuehr.de

## Damals und heute

U-Bahnstation Billstedt



1970

FOTO: BSU/IEHWALS BAUEHÖRDE HAMBURG



2010

FOTO: SUPERURBAN

Der gleiche Blick von der Fußgängerbrücke am Eingang zum Billstedt-Center auf die Bus- und Umsteigeanlage der U-Bahn-Haltestelle Billstedt – vor 40 Jahren und heute: Wo im Frühjahr 1970 noch Schaukästen unter dem großen Dach standen\*, halten heute im Minutentakt Busse vor der neu umgebauten Haltestelle.

\* Ein Dank an Ulrich Christiansen, aus dessen historischem Bildarchiv das Foto stammt.

<sup>1</sup> A.d.Ü.: „Kentin doğusuna hareketlilik kazandı“ bzw. „Kentin doğusunu hareketlendir“

